



C: Öffentlichkeitsarbeit/Projekte

Projekt 1: Rollup Aktion - Wanderausstellung "Selbsthilfe. Gruppen. Leben."

2014 wurde die Ausstellung zum ersten Mal im Rathaus Troisdorf präsentiert. Mittlerweile haben wir in 13 Rathäusern im RSK, linksrheinisch wie rechtsrheinisch die Ausstellung präsentiert. Mittlerweile nehmen 35 SHG an dem Projekt teil und stellen die Vielfalt der Selbsthilfe einer breiten Öffentlichkeit vor. 2018 werden noch 6 weitere dazu kommen.

Projekt 2: Selbsthilfe-Außenstellen

Die Außenstellen wurden bis auf Eitorf aufgelöst und durch Kooperationsverträge mit verschiedenen Familienzentren ersetzt. SHG finden in einzelnen Familienzentren Räume für ihre Gruppen-Treffen.

Projekt 3: Präsentation der Selbsthilfe-Kontaktstelle

Die SHK nahm in diesem Jahr gemeinsam mit SHG an 23 verschiedenen Veranstaltungen mit Infotischen teil, z.B.: Suchtwoche in Hennef, Gesundheitsmesse "Siegburg gesund", Seniorentag Königswinter u.a., Gesundheitsmesse "Sivital" Bad Honnef, Krebsinfotag Sankt Augustin und Bonn, LVR Klinik Bonn, Herztag Siegburg, "Eitorf hilft" u.a..

Projekt 4: Sprecherrat (SR) der Selbsthilfegruppen

4 Sitzungen in 2017 und Vertiefung des Themas "Inklusion". Mitglieder aus dem SR nehmen aktiv am Inklusionsfachbeirat (IFB) im Kreishaus Siegburg teil.

Projekt 5: Presse

Im September fand eine Pressekonferenz statt anlässlich des Erscheinens des neuen Selbsthilfeverzeichnis für den RSK und Bonn.

Projekt 6: Selbsthilfezeitung "kisszeit - hilfe zur selbsthilfe im rsk"

Herausgabe der 2. Auflage der Selbsthilfebroschüre "kisszeit" zum Thema "Seelische Gesundheit". Diese Ausgabe, mit einer Auflage von 3000 Exemplaren, hat 32 Seiten und wurde per Post über 1000 mal verschickt, an Ärzte, Apotheken, Beratungsstellen und vielen öffentlich zugänglichen Stellen verteilt.

Projekt 7: Neues Verzeichnis "Selbsthilfegruppen und Initiativen Rhein-Sieg-Kreis und Bonn"

Erschienen mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren, Blindenschrift auf dem Titel und Leichte Sprache im Inntenteil. Rund 300 Gruppen stellen sich darin vor.

Fazit für 2017

Die intensive und verlässliche Netzwerkarbeit führt zu vermehrten Anfragen von Seiten des Kreisgesundheitsamtes und Kreissozialamtes. Die Arbeitsschwerpunkte haben sich von Demenz/Pflege hin zu Prävention, Therapeutengesetz und EuTb (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) verschoben. Die Rollup-Aktion/Vernissagen fanden auch 2017 statt.

D: Planung 2018

Öffentlichkeitsarbeit:

- Fortführung der Rollup-Aktionen in den Rathäusern: Wanderausstellung "Selbsthilfe. Gruppen. Leben."
- Selbsthilfe-Broschüre "kisszeit" zum Thema "Suchte"
- Neues Projekt: Apotheken-Fensterdekoration mit Alltagsmonstern
- Einsatz des "Selbsthilfe-Trucks"

Unterstützung SHG: Schulungen, Erfahrungsaustausch, Unterstützung im Gründungsprozess

2-tägige Fortbildung "Frischer Wind in der Gruppenarbeit"

Einrichtung eines Treuhandkontos für "schwierige" SHG

Inklusion: Zusammenarbeit zwischen Sprecherrat, SHG und Inklusionsfachbeirat - Ausbau der politischen Arbeit

Netzwerkarbeit - mit vermehrtem Personal Fortsetzung und Ausweitung der bisherigen Arbeit: KoPs (Kontaktstelle für Pflegeselbsthilfe) und EuTb (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)

Vorbereitung "In-Gang-Setzer"-Projekt



JAHRESBERICHT 2017

SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE RHEIN-SIEG-KREIS

Impressum

Selbsthilfe-Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis
c/o Heike Trapphoff / Marita Besler / Jutta Klee

Landgrafenstraße 1
53842 Troisdorf

Tel.: 0 22 41 - 94 99 99

Fax: 0 22 41 - 40 92 20

SMS-Hotline: 01 60 - 49 46 888

selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 14 Uhr

und nach Vereinbarung

Außerhalb der Sprechzeiten: Mo - Fr 8 - 20 Uhr

Servicetelefon der Kontaktstelle

Träger: Der Paritätische Nordrhein-Westfalen

Kreisgruppe Rhein-Sieg-Kreis

Rahmenbedingungen

Regionale Gegebenheiten des Rhein-Sieg-Kreises (RSK): Zweitgrößter ländlicher Flächenkreis in NRW, ca. 600.000 Einwohner, 19 Kommunen, Teilung des Kreisgebietes durch den Rhein mit Bonn als selbstständige Stadt mit eigener Kontaktstelle.

Personalausstattung: 3 Fachberaterinnen, 1 Sachbearbeiterin (teilleistungsbeschäftigt) und ehrenamtlichen HelferInnen.

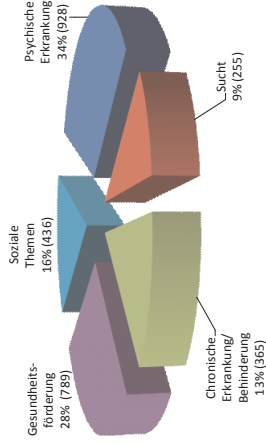
Finanzierung: Land NRW, Gesetzliche Krankenkassen, Rhein-Sieg-Kreis, Paritätischer.

Die Zahlenangaben ergeben sich aus den eingegangenen Anrufen, Mails und persönlichen Beratungsgesprächen in der Kontaktstelle. Alle ausgehenden Kontakte und Außenkontakte (z.B. persönliche Gespräche auf Messen) sind nicht gezählt.

A: Eingehende Kontakte - Information/Beratung

Summe Kontakte	Interessierte	Selbsthilfegruppen	Professionelle
4.195	909 (22%)	1.347 (32%)	1.942 (46%)

Davon waren: 28% telefonische Kontakte, 4% persönliche Kontakte und 68% Mailanfragen. Themenbereiche der Anfragen Interessierter und Professioneller



...im Rhein-Sieg-Kreis gibt es rund 300 SHG zu ca. 160 Themen von A wie Alkohol bis Z wie Zwar - Zwischen Arbeit und Ruhestand...

Selbsthilfegruppen (SHG)

20 Gruppengründungsgespräche und -gründungen zu unterschiedlichen Themen:

Ängste, mehrere Adipositas-Gruppen, Morbus Meniere, Histaminunverträglichkeit, Psych. kranke Mütter und Väter, Trennung/Scheidung, Gehirnverletzte, Borderline, PTBS, Sjögren-Syndrom, ADHS, Herzinfarkt, Hochsensibile, Al-Anon, Trauer um verlorene Kinder

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Gruppen:

- 2 Gesamttreffen/Erfahrungsaustausch für SHG
- 15 Gruppenbesuche
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (SHK + SHG) bei Vernissagen in Rathäusern, Gesundheits-/Seniorenmesse, Infoveranstaltungen u.a.
- 5 Schulungen für Gruppenleiter (Supervision)
- Herausgabe Neuauflage Selbsthilfe-Verzeichnis 2017
- Fortbildungsveranstaltung zum Thema: "Assistenz"

Fazit

Zunahmen der Anfragen im Vergleich zum Vorjahr um 26% durch intensive Öffentlichkeitsarbeit bzgl. der Herausgabe des neuen Selbsthilfe-Verzeichnisses. Das ist auch der Grund für den Anstieg der Gruppenkontakte.

Im Bereich Gruppenbetreuung wurde auch 2017 zum Thema "Schulung von GruppenleiterInnen" gearbeitet, wodurch sich die Arbeit besonders zu "öffentlich schwierigen Gruppen" hin intensiviert. Verantwortlich für die hohe Zahl der Profikontakte waren u.a. die Vernissagen der Rollup-Wanderausstellung "Selbsthilfe.Gruppen.Leben.", die Herausgabe des Verzeichnisses und die intensive Netzwerkarbeit.

B: Netzwerkarbeit: Gremien, Konferenzen, Arbeitskreise, Kooperationen
Arbeitskreis Demenz: Da im November für die neu eingerichtete Kontaktstelle-Pflegeselbsthilfe (KoPs) ein neuer Kollege (1/4 Stelle) eingestellt wurde, wird die SHK nicht mehr an den Arbeitskreisen teilnehmen!

Inklusionsfachbeirat: Teilnahme und aktive Mitarbeit.

Arbeitskreis Sucht: Gemeinsam mit den Sucht-SHG engagierte sich die SHK aktiv an der Präsentation der Sucht-Wanderausstellung "Einfach menschlich".

Arbeitskreis Prävention: Aktive Teilnahme an der Diskussion zum Präventionsgesetz

"Bündnis gegen Depression Bonn/Rhein-Sieg":

Aktive Mitarbeit bei der Filmvorführung "Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag", ein Dokumentarfilm über Depression im Cineplex Siegburg, mit Podium und Infostand.

CIO: Teilnahme an Informationstagen und Runden Tischen.

Multiplikatorenschulungen:

Vorstellung der SHK, ihre Arbeit auf der professionellen Unterstützerebene und die Haltung, Wirkungsweise und Arbeit der Selbsthilfegruppen bei diversen Arbeitskreisen und Gremien.

"Soziale, runde Tische" - Meckenheim, Eitorf, Lohmar, Troisdorf:

Die Teilnahme an den "Sozialen runden Tischen" ermöglicht die Vernetzung vor Ort mit seinen vielen professionellen Akteuren aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Es dient der Bekanntmachung der Selbsthilfe, aber vor allem dem Kennenlernen der Bedingungen vor Ort (für Gruppentreffen, ÖPNV, potentielle Unterstützer, Räumlichkeiten, etc.).

Gesundheits- und Pflegekonferenzen:

Jährlich finden zwei Kommunale Gesundheits- und Pflegekonferenzen statt. Vertreter der Selbsthilfe sind ständiges Mitglied und werden zu relevanten Themen angefragt: u.a. Inklusion und Präventionsgesetz

"Gesundes Städtenetzwerk": Aktive Teilnahme, Diskussion über das Präventionsgesetz und über eine Mobilitätspauschale für SHG

Patientinnen-Netzwerk, Dortmund: Regelmäßige Teilnahme und Teilnahme mit SH-Vertretern an Fortbildung für Sprecher im Gesundheitsbereich

Zusammenarbeit mit der Krankenkasse

Teilnahme an der Vergabesitzung und regelmäßige Einzelgespräche zu gemeinsamen Projekten und zur gezielten Unterstützung von Gruppen.

Weitere Kooperationen fanden statt mit: LVR Klinik Bonn, SPZ's Kreisgesundheitsamt, Jugendamt Hennef, Familienzentren, Messeveranstalter, Bildungsveranstalter, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbänden, Kindernetzwerk, Arbeitskreise Senioren, Politik und VHS.



Das Verzeichnis ist bei uns kostenlos erhältlich!

Fazit

Keine Änderung zu 2016:

Wir sind für 19 Städte und Kommunen zuständig, und deshalb ist die Mitwirkung in Arbeitskreisen und Netzwerken ein sehr wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Viele Kontakte zu Multiplikatoren und zu Helfern des Gesundheits- und Sozialsystems finden im Rahmen der Netzwerkarbeit statt. Die Selbsthilfe gilt als verlässlicher und aktiver Partner im System.